



Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V. Sektion Unterfranken

Sektion Unterfranken

Marco Klüber

Tel.: 0176/61764087

E-Mail: info@m-klueber.de

Geschäftsstelle

Dr. Michael Baborka

Adolf-Oberländer-Weg 3

81927 München

Tel.: 089/917915

E-Mail: michael.baborka@t-online.de

[www. aho-bayern.de](http://www.aho-bayern.de)

Rundbrief Nr. 1/2026

Würzburg, 24.03.2026

Liebe AHO-Mitglieder und -Freunde,

obwohl der Winter wieder einmal etwas Schnee und Frost nach Unterfranken gebracht hat, ging es in den vergangenen Tagen nun ganz schnell, und das Orchideenjahr 2026 hat bereits begonnen. Heute konnte ich an einer wärmebegünstigten Stelle bereits zahlreiche *Ophrys araneola* blühend vorfinden, teils sogar schon in Hochblüte.

Wir haben uns in der Sektion Unterfranken für dieses Jahr einiges vorgenommen – daher kommt mit diesem Rundbrief nun ein Ausblick auf die Aktivitäten des diesjährigen Frühjahrs und Sommers. Neben den verschiedenen Exkursionen – darunter auch eine Schau-Exkursion zur Violetten Ständelwurz (*Epipactis purpurata*), der diesjährigen Orchidee des Jahres – gibt es wieder ein spezielles Kartierungsprojekt.



Ophrys araneola am 24. März 2026

Kartierungsprojekt 2026: *Dactylorhiza incarnata* und *Ophrys holosericea*

Nachdem wir im vergangenen Jahr die unterfränkischen Bestände des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*) genauer untersucht haben, sollen in diesem Jahr zwei weitere Arten „unter die Lupe“ genommen werden: Das Fleischrote Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*) und die Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*). Also eine Art, die bei uns stark bedroht ist, und eine, die sich in den letzten Jahren deutlich ausgebreitet hat.

Zur Unterstützung wird auf unserer internen unterfränkischen Website wieder eine interaktive Leaflet-Anwendung zur Verfügung stehen, die dankenswerterweise von Michael Hainzmaier und Gerhard Schneider entwickelt wurde und über <https://aho-unterfranken.de> aufrufbar ist. Die Anwendung ist sowohl auf dem Desktop als auch auf dem Smartphone einsatzfähig. Zum Aufruf der Website ist ein Benutzername und ein Passwort erforderlich, die der Kartierungsleiter Michael Hainzmaier auf Anfrage gerne telefonisch (0931 416398) oder per E-Mail (Michael.Hainzmaier@web.de) mitteilt.



Dactylorhiza incarnata



Ophrys holosericea

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für diese Kartierungsprojekte Mitarbeiter finden. Wer sich an dem Projekt beteiligen möchte, kann dem Kartierungsleiter gern im Vorfeld mitteilen, welches Messtischblatt bzw. welche Gemarkung bearbeitet werden soll, selbstverständlich sind aber auch spontane Nachsuchen willkommen. Die Fundmeldungen sollten bevorzugt über die Fundmeldeapp oder als Excel-Liste an Michael Hainzmaier gesendet werden. Besonders wichtig sind, zur Unterscheidung ähnlicher Arten und zur Identifizierung von Hybriden, Fotos zu den Funden sowie auch zum Biotopzustand. Die Fotos sollen idealerweise über einen Cloud-Dienst (weTransfer o.ä.), alternativ auch einfach per e-Mail gesendet werden.

Weiterhin möchten wir alle unsere Mitglieder, aber auch alle anderen Natur-Interessierten auch wieder ermutigen, ihre Funde über die AHO-Fundmelde-App zu kartieren. Die Erfassung erfolgt sehr einfach, und die Daten werden mit dem Befehl „Abschicken“ automatisiert an die regional zuständigen Kartierungsstellen übermittelt.

Überblick über aktuelle Schutz- und Pflegemaßnahmen

Unsere Sektion ist derzeit mit verschiedenen Schutz- und Pflegemaßnahmen befasst. Für das letzte größere Vorkommen der Herbst-Wendelähre (*Spiranthes spiralis*) im Spessart wurde ein Zuschuss aus unserer Vereinskasse beschlossen, um die aufwändige Einzäunung als Schutz vor Wildschäden zu ermöglichen.



Arbeitseinsatz am Ständelberg

Ende Februar trafen sich mehrere unserer Mitglieder und Freiwillige zu einem Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet Ständelberg bei Karlstadt, um eine verbrachte Fläche zu pflegen. Unser AHO unterstützte hierbei tatkräftig den Landschaftspflegeverband Main-Spessart. Orchideen und andere schützenswerte Pflanzen wurden zunächst markiert, anschließend wurden die Fläche gemäht und von Gehölzaufwuchs befreit.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Es ist sehr erfreulich, dass hier amtlicher Naturschutz und Ehrenamtliche Hand in Hand etwas zum Erhalt eines außergewöhnlich artenreichen Biotops beigetragen haben. Dies kommt nicht nur den Orchideen, sondern auch weiteren bedrohten Pflanzenarten sowie auch Schmetterlingen und anderen Insekten zugute.

Im Winterhalbjahr gab es verschiedene Abstimmungen zur Pflege von Frauenschuh-Vorkommen. Dies werden wir in den kommenden Wochen und Monaten noch intensivieren. Der Frauenschuh steht, wie andere eher nördlich verbreitete Arten auch,

durch den Klimawandel noch stärker und Druck als es bereits bisher der Fall war. Hinzu kommen Beratungen zur Trassenplanung der Fulda-Main-Stromtrasse. Auch hierfür sage ich allen unseren Mitgliedern, die sich hier bereits sehr vielfältig engagieren, herzlichen Dank.

Unser Exkursionsprogramm

Die folgenden Kartierungsexkursionen sind in der Sommersaison 2026 geplant. Wegen ggf. kurzfristiger Änderung wird um Anmeldung (an Marco Klüber, idealerweise per E-Mail info@m-klueber.de oder per WhatsApp an 0176/61764087) gebeten.

Samstag, 16. Mai 2026
9.30 Uhr

Suchexkursion: Orchideen am Kallmuth
Treffpunkt: Homburg am Main,
Parkplatz an der Papiermühle,
Remlinger Straße, 97855 Homburg am Main.
Koordinaten: 49.7946N, 9.6261E.
Hinweis: Wanderung, bergiges Gelände.

Samstag, 27. Juni 2026
9.30 Uhr

Suchexkursion: Orchideen am Sodenberg
Treffpunkt: Obereschenbach,
Parkplatz an der Eschenbachhalle,
Eschenbachstraße 17, 97762 Hammelburg.
Koordinaten: 50.1039N, 9.8497E.
Hinweis: Wanderung, bergiges Gelände.

Samstag, 25. Juli 2026
9.30 Uhr

Schau- und Kartierungsexkursion:
Die Orchidee des Jahres 2026 –
Violette Ständelwurz, *Epipactis purpurata*.
Treffpunkt: Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald,
Einsiedel 1 im Gramschatzer Wald, 97222 Rimpar.
Koordinaten: 49.9000N, 9.9560E.
Hinweis: Geführter Spaziergang mit Informationen zur
Orchidee des Jahres, anschließend Kartierungen.



Violette Ständelwurz
Epipactis purpurata
Orchidee des Jahres 2026

Und zum Schluss noch...

...ein Kinotipp und ein Fundstück.

Der Kinotipp ist „Das Flüstern der Wälder“ von Vincent Munier. Dieser Film lief/läuft derzeit vor allem in Programmkinos. Der international renommierte französische Naturfilmer Vincent Munier hat ihn in seiner Heimat, den Vogesen, gedreht. Begleitet von seinem Vater und seinem 12-jährigen Sohn, fängt Munier die Tierwelt und die magische Stille der alten Wälder in atemberaubenden Bildern ein. Der Film ist eine Liebeserklärung an die Natur und ein berührendes Porträt über drei Generationen, die das Staunen und den Respekt vor der Wildnis teilen.

*Alexander Gerst,
Foto aus Wikipedia,
Lizenz DLR, CC-BY 3.0*



Dies leitet nun über zum Fundstück, welches das Gegenteil dessen beleuchtet – eine Passage aus einem Video-Interview mit dem Astronauten Alexander Gerst. Hier ist seine (leicht verkürzt wiedergegebene) Antwort auf die Frage: „Wo ist die Erde – aus dem Weltall betrachtet – am hässlichsten?“

Alexander Gerst: „Was mich am meist frustriert hat, ist, Dinge zu sehen wie Umweltzerstörung und Kriege. Das ist wirklich hässlich. Das ist ein gutes Wort dafür. Man sieht von oben Bomben und Raketen fallen. Und das ist ein wahnsinnig frustrierender Blick, weil man nichts dagegen tun kann und denkt: Das macht überhaupt keinen Sinn, dass wir das machen. Wir leben als Menschheit auf dieser kleinen Steinkugel, das Universum um uns herum ist riesig und gefährlich. Wir sollten uns lieber darum kümmern, wie wir zusammenhalten auf diesem kleinen Boot, und uns nicht gegenseitig bekriegen. Das ist von oben ganz absurd, grotesk. Ich hatte damit zu kämpfen, das zu verstehen. Wir hatten Momente, wo wir von oben runter geschaut haben und uns gefragt haben: Wenn es Außerirdische gibt – hypothetisch, die uns jetzt so von hier oben beobachten. Als was würden die uns einordnen? Würden die uns als intelligente Spezies einordnen, oder nicht? Ich bin mir nicht so sicher.“

Dem ist nichts hinzuzufügen – und so verbleibe ich mit guten Wünschen ganz allgemein, und natürlich auch mit der Hoffnung auf eine trotz allen globalen Unfriedens interessante und schöne Orchideen-Saison 2026.

Mit den besten Grüßen

Ihr/Euer
Marco Klüber

Bankverbindung

VR Bank Nürnberg – IBAN: DE12 7606 9559 0001 5491 70 – BIC: GENODEF1NEA
Bei Spenden bitte Vermerk, ob Spendenquittung gewünscht wird.